

Sehr geehrter Herr Dr. Huber!

Sie fragen mich, wie ich mir die Fortführung denke für den Fall, das die ersten fünf Bände unserer geplanten Ausgabe einen schlechten Gang nehmen. Nun dann bleibt es eben bei den 5 Bänden oder ein anderer Verleger wird sie übernehmen und weiterführen. Aber freilich, wenn Sie solche Zweifel hätten, dann ~~ist~~^{wäre} schon damit der Erfolg unsicher gemacht. Ich glaube, Sie könnten nach einem Überblick über die gegenwärtige Literatur wohl urteilen, ob ich der Mann bin, ~~der~~ mit dem Sie dies Risiko wagen können oder nicht. Freilich wenn sich etwa „hochland“ gleichgültig oder ablehnend mir gegenüber verhält, dann wäre wohl auch Ihre Zuversicht erschüttert. Aber wohl ohne meine Schuld. Ich sage das, weil ich gerade durch die Empfehlung unseres gemeinsamen Freundes Carl Muth in Ihren Verlag gekommen bin. Schon damals vor drei Jahren habe ich Ihnen den Plan einer Sammelausgabe vorgetragen. Ich hatte allen Grund, mir eine ersprießliche

Zusammenarbeit auszumalen.

